

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizera per las regiuns da muntogna (SAB)

3001 Bern / Seilerstrasse 4 / Postfach / Tel. 031/ 382 10 10 / Fax 031/ 382 10 16
www.sab.ch info@sab.ch Postkonto 50-6480-3



Medienmitteilung Nr. 1170

Bern, 2. Oktober 2019

In den SmartVillages Gemeinden wird es konkret

Oberwalliser Bergdörfer haben mit der konkreten Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben unter Einbezug der Bevölkerung begonnen.

Im Zuge des „SmartVillages“ Projektes der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB und des Netzwerkes Oberwalliser Berggemeinden werden die Potenziale der Digitalisierung für Berggemeinden identifiziert und konkret genutzt. Die Pilotgemeinde Saas Fee hat mit dem Aufbau der digitalen Gemeindeplattform „Crossiety“ begonnen und die anderen SmartVillages-Gemeinden Ernen, Fieschertal, Eischoll und Guttet-Feschel führen die Gemeindeapp Megaphone ein. Im Moment wird geprüft ob sich weitere Nachbargemeinden daran beteiligen, so dass gemeindeübergreifend Synergien genutzt werden können. Die Gemeindeplattform als auch die App ermöglichen es, die Bürgerinnen und Bürger besser in die Gemeinde einzubinden, Feedback einzuholen, Gemeindedienstleistungen zu verbessern und Sharingplattformen (zb. Mitfahrgelegenheiten) aufzubauen. Heute Abend findet zudem in Naters eine Zukunftswerkstatt der SmartVillages Testgemeinden statt. Projektideen aus der Bevölkerung werden dort besprochen und evaluiert. Der Schwerpunkt liegt auf Coworkingspaces, Mobilität und Tourismus.

Mit dem Projekt „SmartVillages“ leisten die Oberwalliser Gemeinden Pionierarbeit und einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der makroregionalen Strategie für den Alpenraum EUSALP. Innerhalb von EUSALP wurde die Digitalisierung von Bergdörfern als strategisches Projekt identifiziert. Die Ergebnisse sollen auch auf andere Bergdörfer im Alpenraum übertragen werden. Finanziert wird das Projekt durch das EU-Alpenraumprogramm (Interreg) und in der Schweiz mit Mitteln der Neuen Regionalpolitik (NRP) durch das Bundesamt für Raumentwicklung und das Staatssekretariat für Wirtschaft Seco. Im Wallis wird das Projekt durch die fünf Gemeinden selbst, dem Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis und dem Kanton Wallis unterstützt.

Info-Box

Die Makroregionale Strategie für den Alpenraum EUSALP ist ein Zusammenschluss der sieben Alpenstaaten Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich, Schweiz und Slowenien sowie der insgesamt 48 Regionen dieser Staaten. Gemeinsam arbeiten an sie an den Themen Wirtschaft, Erreichbarkeit und Ressourcen. Die Umsetzung erfolgt über neun Aktionsgruppen. Die Aktionsgruppe 5 „Digitalisierung und Grundversorgung“ wird von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB geleitet. Das Projekt „SmartVillages“ entstand im Rahmen dieser Aktionsgruppe und dient zur Konkretisierung der makroregionalen Strategie. Mehr Informationen unter www.alpine-region.eu.

Weitere Informationen:

- Thomas Egger, Nationalrat und Direktor der SAB, Projektinitiant und Co-Leiter der Aktionsgruppe „Digitalisierung und Grundversorgung“ der Makroregionalen Strategie für den Alpenraum EUSALP, Tel. 079 429 12 55
- Christine Clausen, Gemeindepräsidentin von Ernen und Präsidentin des Netzwerks Oberwalliser Berggemeinden, Tel. 079 822 47 66
- Peter Niederer, Vizedirektor SAB und Projektleiter des Projektes SmartVillages, Tel. 077 412 39 73